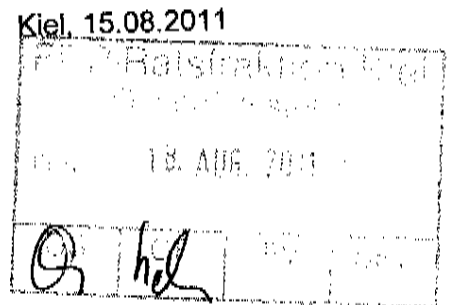


Zu Punkt der Tagesordnung

Der Bürgermeister
Dezernent für Stadtentwicklung und Umwelt



Antwort auf die Kleine Anfrage

Drucksache 0553/2011
StadtRegionalBahn - Bürgerbeteiligung und Einfügung in das Straßenbild

der Ratsfrau Christina Musculus-Stahnke und des Rats Herrn Peter Helm (FDP-Ratsfraktion) vom 24.06.2011 zur Ratsversammlung am 25.08.2011

Die zur Sitzung der Ratsversammlung am 25.08.2011 gestellte Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1: Auf welche Parameter der SRB (Streckenführung, Flächenverbrauch, Haltestellen etc.) werden die Bürgerinnen und Bürger in dem offenbar versprochene Beteiligungsverfahren Einfluss haben können?

Antwort: Die Streckenführung für das am Anfang umzusetzende Netz steht insoweit fest, als nur sie die Strecke darstellt, die seitens des Bundes bezuschusst würde. Ein Flächenverbrauch im engeren Sinne liegt nicht vor, weil öffentlich gewidmete Verkehrsflächen genutzt werden sollen. Die SRB Kiel soll die Strecken befahren, die auch heute die Hauptachsen des Busverkehrs bzw. vorhandene Bahnstrecken sind und somit von einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden.

Bei der Ausgestaltung des Systems (Haltestellen, Fahrzeug, Marke) wird ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt werden.

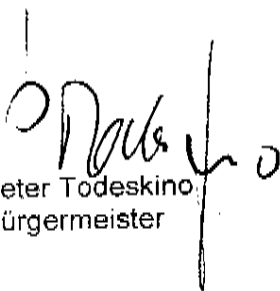
Frage 2: Wovon hängen Beginn und Form des offenbar versprochenen Bürgerbeteiligungsverfahrens ab und warum wurde Bürgerbeteiligung nicht schon längst für dieses seit 1993 in der Planung befindliche Verkehrsprojekt begonnen bzw. durchgeführt?

Antwort: Der Fortschritt bei den Planungen wurde bisher immer in den Gremien der Landeshauptstadt Kiel dokumentiert. Desweiteren findet sich eine umfangreiche Information zur SRB im Internet. In den vergangenen Jahren wurden in Gutachten viele Randbedingungen, die Kosten, das System etc. ermittelt bzw. entwickelt. Erst jetzt ist eine Bewertung nicht nur für die Politik und für die Verwaltung, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger überhaupt erst möglich ist. Die politischen Beschlüsse, die in Kiel im Frühjahr gefällt wurden, beinhalten u.a. die Gründung einer Planungsgesellschaft, die professionell auch die Bürgerbeteiligung durchführen soll.

- 2 -

Frage 3: Welche Aussagefähigkeit haben die genannten und öffentlich einsehbaren Visualisierungen, wenn noch so viel unklar sei, dass der Bürgermeister über die Einfügung der Bahn in das Straßenbild offenbar keine Aussagen machen wollte?

Antwort: Die Visualisierungen geben dem Betrachter einen Eindruck, wie sich ein modernes Stadtbahnfahrzeug in die Straßen Kiels oder auf den regionalen Strecken einfügt. Sie sollen vor allem zeigen, dass es sich nicht um einen großen Eisenbahnwagen, sondern eher um eine Straßenbahn handelt. Sie zeigen nicht die genaue Lage der Strecke in den Straßen, da hierfür eine aufwändige Entwurfs- und Genehmigungsplanung notwendig ist, die Aufgabe der zu gründenden Planungsgesellschaft ist. Bisher wurden lediglich die Vorentwürfe erstellt im Maßstab 1:1000 (üblicherweise später im Entwurf dann 1:500) und Kostenschätzungen vorgenommen. Im Rahmen der Vorplanung wurde vor allem die technische Machbarkeit geprüft und festgestellt, dass - unter Berücksichtigung eines weiterhin flüssigen Verkehrsablaufes - genügend Raum vorhanden ist für eine Stadtbahn auf eigener Spur.



Peter Todeskino
Bürgermeister